

# In der Mitte der Bilder ist immer die Sonne

Im Spital Zimmerberg sind während der nächsten Monate die Werke dreier Künstler «im Korridor» ausgestellt. Darunter Bilder von Stefan Baltensperger. Er hat das Down-Syndrom. 

Von Laura Schurr

**Horgen.** – Stefan Baltensperger betrachtet kurz vor der Vernissage noch ein letztes Mal seine Bilder. «Schön», sagt er und nickt zufrieden. Um auf seine rund fünfzig ausgestellten Filzstiftzeichnungen zu kommen, habe er in den letzten Monaten besonders hart gearbeitet, bestätigt seine Mutter Beatrice. Sie betrachtet ihren Sohn voller Stolz und sagt: «Gell, du hast viel gemalt.» «Ja», so dessen knappe Antwort.

Stefan Baltensperger ist kein Mann der grossen Worte. Der 33-Jährige aus Brütten, der bei seinen Eltern wohnt, hat das Down-Syndrom. Seinen Stimmungen gibt er mit Filzstift Ausdruck – und dies täglich, wie seine Mutter sagt.

«Meist beginnt er in der Mitte mit einer Sonne.» «Stimmt», sagt Stefan Baltensperger. Er lacht. Gelb sei seine Lieblingsfarbe. Danach zeichnet er seine abstrakten Formen mit schwarzem Filzstift vor, bevor er sie mit verschiedenen Farben ausmalt. Hauptsächlich mit Orange und Rot.

«Fröhlich» seien seine Werke, sagt Stefan Baltensperger. Genauso wie die Ländler- und Volksmusik, die er beim Malen hört. Nachdem er die Bilder unterschrieben hat, bringt er sie seinem Vater Jürg ins Büro. Dieser verwaltet die Sammlung elektronisch und wählt mit ihm Bilder für Kartenserien und Kalender aus.

Wegen seiner geistigen Behinderung hätten sie schon früh eine Beschäftigung für ihren Sohn gesucht, sagt Beatrice Baltensperger. Irgendwann habe Stefan angefangen, ein Bild für jedes Familienmitglied zu malen. Als der damalige Dorfpfarrer bei ihnen zu Besuch war, habe er die Bilder in der Stube hängen sehen. «Der Pfarrer fand, dass wir sie unbedingt ausstellen sollen», erinnert sie sich.

## Spazieren in der Ausstellung

Die Ausstellung im Spital Zimmerberg ist bereits die vierte mit Stefan Baltenspergers Bildern. Noch bis Mitte März werden seine Filzstiftzeichnungen im Praxistrakt und im 2. Stock hängen. Neben seinen Werken sind Holzobjekte und Bilder von Christian Bachmann aus Wädenswil und Rost-Skulpturen des Bündners Samuel Inauen ausgestellt.

Man habe für die dritte Ausstellung der Reihe «Kunst im Korridor und im Park» Werke gewählt, die etwas Leben ins Gebäude bringen würden, sagt Manuel Zimmermann, Kommunikationsbeauftragter

des Spitals. «Die Ausstellung soll Patienten, aber auch Besucher erheitern und die Spitalatmosphäre etwas auflockern». Es gebe Patienten, die extra im Praxistrakt spazieren gingen, um die Werke zu betrachten, andere hätten auch schon kritisiert, dass in ihrem Zimmer kein Bild hänge. Zimmermann sagt: «Unsere letzten beiden Ausstellungen lösten ein grosses Echo aus.»

Stefan Baltensperger ist ein bisschen aufgeregt wegen der Vernissage. Viele Freunde und Bekannte werden da sein. Einige werden vielleicht ein Bild kaufen.

Manuel Zimmermann sagt, dass während der letzten beiden Ausstellungen relativ viele Bilder verkauft worden seien. Stefan Baltensperger möchte mit seinen Zeichnungen, die zwischen 280 und 350 Franken kosten, aber nicht reich werden. «Es ist gut so, wie es ist», sagt er. Außerdem liebt er seine Arbeit beim Hausdienst der Pigna, einer Stiftung für Behinderte. Sein Vater Jürg schmunzelt und sagt: «Willst du nicht erzählen, was du mit dem Geld der bereits verkauften Bilder machst?» «Reisen», sagt Stefan Baltensperger. Am Montag fliege er zu seiner Gute nach Kanada, verrät er und strahlt über das ganze Gesicht.

*Die Ausstellung dauert bis März 2010 und ist täglich von 9 bis 21 Uhr geöffnet.  
[www.stefansbilder.net](http://www.stefansbilder.net)  
[www.zimmerberg.ch](http://www.zimmerberg.ch)*



Stefan Baltensperger malt jeden Tag ein Bild. Jetzt stellt er 50 seiner Werke im Zimmerbergspital aus.

BILD SABINE ROCK